



## Vierter Abend zum Thema **Vater Unser:**

# ... geheiligt werde dein Name...

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Haupttext</b>	<b>1</b>
1.1 Heilige, Jahwe, deinen Namen! . . . . .	1
1.2 Offenbarung des Gottesnamens an Mose . . . . .	2
<b>2 Vergleichstexte</b>	<b>4</b>
2.1 Heiligkeit des Namens Gottes . . . . .	4
2.2 Namenstheologie . . . . .	4
2.2.1 Zentralisation des Kultes in Jerusalem . . . . .	4
2.2.2 Ehre des Namens als Motiv Gottes . . . . .	5
2.3 Verweigerung des Gottesnamens . . . . .	6
2.4 Weitere Vergleichsstellen . . . . .	6

Mt 6	Liturgie	Lk 11
...	...	...
geheiligt werde dein Name,	geheiligt werde dein Name.	geheiligt werde dein Name.
dein Reich komme,	Dein Reich komme.	Dein Reich komme.
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde.	Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.	
...	...	...

## 1 Haupttext

### 1.1 Heilige, Jahwe, deinen Namen!

**Ez 36** <sup>20</sup> Als sie aber zu den Nationen kamen, entweiheten sie überall, wohin sie kamen, meinen heiligen Namen; denn man sagte von ihnen: Das ist das Volk des HERRN und doch mussten sie sein Land verlassen. <sup>21</sup> Da tat mir mein heiliger Name leid, den das Haus Israel bei den Nationen entweihete, wohin es auch kam. <sup>22</sup> Darum sag zum Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Nicht euret wegen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr bei den Nationen entweihet habt, wohin ihr auch gekommen seid. <sup>23</sup> Meinen großen, bei den Nationen entweiheten Namen, den ihr mitten unter ihnen entweihet habt, werde ich wieder heiligen. Und die Nationen — Spruch GOTTES, des Herrn — werden erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise.

**Ez 39** <sup>6</sup> Gegen Magog und die sorglosen Küstenbewohner sende ich Feuer. Dann werden sie erkennen, dass ich der HERR bin. <sup>7</sup> Meinen heiligen Namen offenbare ich mitten in meinem Volk Israel; ich will meinen heiligen Namen nie mehr entweihen. Dann werden die Nationen erkennen, dass ich der HERR bin, heilig in Israel.

<sup>23</sup> Die Nationen werden erkennen, dass das Haus Israel wegen seiner Schuld verschleppt wurde. Denn sie sind mir untreu geworden; darum habe ich mein Angesicht vor ihnen verborgen und sie in die Hand ihrer Feinde gegeben, sodass alle unter dem Schwert fielen. <sup>24</sup> Wie ihre Unreinheit und ihre Vergehen es verdienten, so habe ich sie behandelt und mein Angesicht vor ihnen verborgen. <sup>25</sup> Darum — so spricht GOTT, der Herr: Jetzt werde ich das Geschick Jakobs wenden, ich will Erbarmen haben mit dem ganzen Haus Israel und will mit leidenschaftlichem Eifer für meinen heiligen Namen eintreten. <sup>26</sup> Sie werden ihre Schande tragen und all ihre Untreue, in der sie mir untreu waren, wenn sie in ihrem Land in Sicherheit wohnen, ohne dass sie jemand aufschreckt.

## 1.2 Offenbarung des Gottesnamens an Mose

**Ex 3** <sup>4</sup> Als der HERR sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. <sup>5</sup> Er sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. <sup>6</sup> Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

<sup>7</sup> Der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid. <sup>8</sup> Ich bin herabgestiegen, um es der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. <sup>9</sup> Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken. <sup>10</sup> Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!

<sup>11</sup> Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte? <sup>12</sup> Er aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt und als Zeichen dafür soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg dienen. <sup>13</sup> Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen? <sup>14</sup> Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt. <sup>15</sup> Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht. <sup>16</sup> Geh, versammle die Ältesten Israels und sag ihnen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat mir gesagt: Ich habe sorgsam auf euch geachtet und habe gesehen, was man euch in Ägypten antut. <sup>17</sup> Da habe ich gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

«Ich bin»: s. u.;  
:: Hos 1,9

JHWH

**Ich bin, der ich bin:** hebr. «ähjä aschär ähjä»

- ähjä: «ich bin auf unabgeschlossene Weise»
  - unabgeschlossener Aspekt: Zukunft; Dauer; Wiederholung; . . .
- aschär: «wovon gilt»

**Ex 6** <sup>2</sup> Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin der HERR. <sup>3</sup> Ich bin JHWH Abraham, Isaak und Jakob als El-Schaddai erschienen, aber unter meinem Namen HERR habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben. <sup>4</sup> Auch habe ich einen Bund mit ihnen aufgerichtet und habe versprochen, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land, in dem sie als Fremde lebten. <sup>5</sup> Ferner habe ich gehört, wie die Israeliten darüber stöhnen, dass die Ägypter sie wie Sklaven behandeln. Da habe ich meines Bundes gedacht <sup>6</sup> und deshalb sag zu den Israeliten: Ich bin der HERR. Ich führe euch aus dem Frondienst für die Ägypter heraus und rette euch aus der Sklaverei. Ich erlöse euch mit hoch erhobenem Arm und durch gewaltige Entscheide. <sup>7</sup> Ich nehme euch mir zum Volk und werde euch Gott sein. Und ihr sollt wissen, dass ich der HERR bin, euer Gott, der euch aus dem Frondienst Ägyptens herausführt. <sup>8</sup> Ich führe euch in das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob unter Eid versprochen habe. Ich übergebe es euch als Eigentum, ich, der HERR.

Vgl. Hos 1,9

**Ex 33** <sup>18</sup> Dann sagte er: Lass mich doch deine Herrlichkeit schauen! <sup>19</sup> Da sagte er: Ich will meine ganze Güte vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des HERRN vor dir ausrufen. Ich bin gnädig, wem ich gnädig bin, und ich bin barmherzig, wem ich barmherzig bin. <sup>20</sup> Weiter sprach er: Du kannst mein Angesicht nicht schauen; denn kein Mensch kann mich schauen und am Leben bleiben. <sup>21</sup> Dann sprach der HERR: Siehe, da ist ein Ort bei mir, stell dich da auf den Felsen! <sup>22</sup> Wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, stelle ich dich in den Felsspalt und halte meine Hand über dich, bis ich vorüber bin. <sup>23</sup> Dann ziehe ich meine Hand zurück und du wirst meinen Rücken sehen. Mein Angesicht kann niemand schauen. **34** [. . .] <sup>4</sup> Da hieb Mose zwei Tafeln aus Stein zurecht wie die ersten. Früh am Morgen stand er auf und ging auf den Sinai hinauf, wie es ihm der HERR aufgetragen hatte. Die beiden steinernen Tafeln nahm er mit. <sup>5</sup> Der HERR aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen des HERRN aus. <sup>6</sup> Der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der HERR ist der HERR, ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue: <sup>7</sup> Er bewahrt tausend Generationen Huld, nimmt Schuld, Frevel und Sünde weg, aber er spricht nicht einfach frei, er sucht die Schuld der Väter bei den Söhnen und Enkeln heim, bis zur dritten und vierten Generation.

## Einige aufgeworfene Themen

- Wer soll den Namen heiligen, Gott (theologisches Passiv) oder der Beter?  
→ Auswirkung auf Verständnis der nachfolgenden Bitten (Reich, Wille).
- Umgang mit dem Gottesnamen. Tilgung von «Jahwe» in der neuen Einheitsübersetzung — achtlose Anrede Gottes (liturgische Floskeln).

## 2 Vergleichstexte

### 2.1 Heiligkeit des Namens Gottes

**Lk 1 (Magnificat)** <sup>46</sup> Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn <sup>47</sup> und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. <sup>48</sup> Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. <sup>49</sup> Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und **sein Name ist heilig**. <sup>50</sup> Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. <sup>51</sup> Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; <sup>52</sup> er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. <sup>53</sup> Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. <sup>54</sup> Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, <sup>55</sup> das er unsern Vätern verheißten hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. <sup>56</sup> Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

**Ex 20 (Zehn Gebote)** <sup>1</sup> Dann sprach Gott alle diese Worte: <sup>2</sup> Ich bin der HERR, Vgl. Dtn 5,6ff dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. <sup>3</sup> Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. <sup>4</sup> Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. <sup>5</sup> Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott: Ich suche die Schuld der Väter an den Kindern heim, an der dritten und vierten Generation, bei denen, die mich hassen; <sup>6</sup> doch ich erweise Tausenden meine Huld bei denen, die mich lieben und meine Gebote bewahren. <sup>7</sup> **Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.** <sup>8</sup> Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! [. . .]

### 2.2 Namenstheologie

#### 2.2.1 Zentralisation des Kultes in Jerusalem

Datierung	Herrscher
705 v. Chr.	Hiskija
622 v. Chr.	Joschija

**2 Chr 6** <sup>1</sup> Damals sagte Salomo: Der HERR sprach, er wolle im Dunkel wohnen. <sup>2</sup> Ich habe ein fürstliches Haus für dich gebaut, eine Wohnstätte für ewige Zeiten. <sup>3</sup> Dann wandte sich der König um und segnete die ganze Versammlung Israels. Alle standen <sup>4</sup> und er betete: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels. Seine Hand hat ausgeführt, was sein Mund meinem Vater David verheißten hat, als er sprach: <sup>5</sup> Seit dem Tag, da ich mein Volk aus dem Land Ägypten führte, habe ich aus keinem der Stämme Israels eine Stadt für den Bau eines Hauses erwählt, **damit mein Name dort sei**. Auch habe ich keinen Mann zum Fürsten meines Volkes Israel erwählt. <sup>6</sup> Nur Jerusalem habe ich zur **Wohnung für meinen Namen** und David zum Herrscher über mein Volk Israel erwählt. <sup>7</sup> Mein Vater David wollte **dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus** bauen. <sup>8</sup> Doch der HERR sprach zu ihm: Wenn du dir vorgenommen hast, **meinem Namen ein Haus** zu bauen, hast du einen guten Entschluss gefasst. <sup>9</sup> Doch wirst nicht du das Haus bauen, sondern erst dein lieblicher Sohn wird

**meinem Namen das Haus** bauen. <sup>10</sup> Der HERR hat jetzt sein Versprechen, das er gegeben hat, wahr gemacht: Ich bin an die Stelle meines Vaters David getreten und habe den Thron Israels bestiegen, wie es der HERR zugesagt hat. Ich habe **dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, das Haus** gebaut <sup>11</sup> und die Lade darin aufgestellt. Sie enthält die Tafeln des Bundes, den der HERR mit den Israeliten geschlossen hat.

**Dtn 12** <sup>2</sup> Ihr sollt alle **Kultstätten zerstören**, an denen die Völker, deren Besitz ihr übernehmt, ihren Göttern gedient haben: auf den hohen Bergen, auf den Hügeln und unter jedem üppigen Baum. <sup>3</sup> Ihr sollt ihre Altäre niederreißen und ihre Steinmale zerschlagen. Ihre Kultpfähle sollt ihr im Feuer verbrennen und die Bilder ihrer Götter umhauen. **Ihren Namen sollt ihr an jeder solchen Stätte tilgen.** <sup>4</sup> Ihr sollt nicht das Gleiche tun wie diese Völker, wenn ihr den HERRN, euren Gott, verehrt, <sup>5</sup> sondern ihr **sollt nach der Stätte fragen, die der HERR, euer Gott, aus allen euren Stammesgebieten erwählen wird, indem er dort seinen Namen anbringt. Nach seiner Wohnung sollt ihr fragen und dorthin sollst du ziehen.** <sup>6</sup> Dorthin sollt ihr eure Brandopfertiere und Schlachtopfertiere bringen, eure Zehnten und das Hebeopfer eurer Hand, was ihr dem HERRN gelobt habt und was ihr freiwillig gebt, und die Erstlinge eurer Rinder, Schafe und Ziegen. [. . .] <sup>13</sup> Nimm dich in Acht! Verbrenn deine Brandopfertiere nicht an irgendeiner Stätte, die dir gerade vor die Augen kommt, <sup>14</sup> sondern **nur an der Stätte, die der HERR im Gebiet eines deiner Stämme erwählen wird!** Dort sollst du deine Brandopfertiere verbrennen und dort sollst du alles ausführen, wozu ich dich verpflichte. <sup>15</sup> Doch darfst du immer, wenn du es möchtest, und überall in deinen Stadtbereichen schlachten und Fleisch essen, [. . .] <sup>20</sup> Wenn der HERR, dein Gott, dein Gebiet vergrößert, wie er es dir zugesagt hat, und du, weil du Appetit auf Fleisch hast, sagst: Ich möchte gern Fleisch essen, dann darfst du so viel Fleisch essen, wie du möchtest. <sup>21</sup> Und wenn die **Entfernung zu der Stätte, die der HERR, dein Gott, auswählen wird, indem er dort seinen Namen anbringt, zu groß** ist, dann schlachte, so wie ich es dir erlaubt habe, Rinder, Schafe oder Ziegen, die der HERR dir geschenkt hat, und iss in deinen Stadtbereichen, so viel du möchtest.

S. a. Dtn 14,23;  
16,2.6.11; 26,2

**Esra 6** <sup>12</sup> Der **Gott aber, der seinen Namen dort wohnen lässt**, vernichte jeden König und jedes Volk, die sich unterfangen, das zu missachten, um jenes Gotteshaus in Jerusalem zu schädigen. Ich, Darius, habe den Befehl gegeben; man befolge ihn genau.

## 2.2.2 Ehre des Namens als Motiv Gottes

**1 Sam 12** <sup>20</sup> Samuel erwiderte dem Volk: Fürchtet euch nicht! Ihr habt all dieses Böse getan; doch weicht nicht mehr von der Nachfolge des HERRN ab und dient dem HERRN mit ganzem Herzen! <sup>21</sup> Weicht ja nicht ab und folgt nicht den nichtigen Göttern, die nichts nützen und nicht retten können, weil sie nichtig sind! <sup>22</sup> **Um seines großen Namens willen** wird der HERR sein Volk nicht verstoßen; denn er hat sich entschlossen, euch zu seinem Volk zu machen.

**Ps 115** <sup>1</sup> Nicht uns, HERR, nicht uns, nein, **deinem Namen gib Herrlichkeit**, wegen deiner Huld, wegen deiner Treue! <sup>2</sup> Warum sollen die Völker sagen: Wo ist denn ihr Gott?

**Jer 14** <sup>19</sup> Hast du denn Juda ganz verworfen, wurde dir Zion zum Abscheu? Warum hast du uns so geschlagen, dass es für uns keine Heilung mehr gibt? Wir hofften auf Heil, doch kommt nichts Gutes, auf die Zeit der Heilung, doch siehe: nur Schrecken! <sup>20</sup> Wir erkennen, HERR, unser Unrecht, die Schuld unsrer Väter: Ja, wir haben gegen dich gesündigt. <sup>21</sup> **Um deines Namens willen** verschmäh nicht, verstoß nicht den Thron deiner Herrlichkeit! Gedenke! Brich nicht deinen Bund mit uns! <sup>22</sup> Gibt es etwa Regenspender unter den Götzen der Völker? Oder ist es der Himmel, der von selbst regnen lässt? Bist nicht du es, HERR, unser Gott? Wir setzen unsre Hoffnung auf dich; denn du hast dies alles gemacht.

## 2.3 Verweigerung des Gottesnamens

**Gen 32** <sup>25</sup> Als [Jakob] allein zurückgeblieben war, rang mit ihm ein Mann, bis die Morgenröte aufstieg. <sup>26</sup> Als der Mann sah, dass er ihn nicht besiegen konnte, berührte er sein Hüftgelenk. Jakobs Hüftgelenk renkte sich aus, als er mit ihm rang. <sup>27</sup> Er sagte: Lass mich los; denn die Morgenröte ist aufgestiegen. Er entgegnete: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. <sup>28</sup> Er fragte ihn: Wie ist dein Name? Jakob, antwortete er. <sup>29</sup> Er sagte: **Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel — Gottesstreiter —**; denn mit Gott und Menschen hast du gestritten und gesiegt. <sup>30</sup> Nun fragte Jakob: Nenne mir doch deinen Namen! Er entgegnete: **Was fragst du mich nach meinem Namen? Dann segnete** er ihn dort. <sup>31</sup> Jakob gab dem Ort den Namen Peniël — Gottes Angesicht — und sagte: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und bin doch mit dem Leben davongekommen.

**Ri 13** <sup>17</sup> Manoach fragte den Engel des HERRN: Wie ist dein Name? Wenn eintrifft, was du gesagt hast, möchten wir dir gern Ehre erweisen. <sup>18</sup> Der Engel des HERRN erwiderte: **Warum fragst du nach meinem Namen? Er ist wunderbar.**

## 2.4 Weitere Vergleichsstellen

**Hos 1** <sup>8</sup> Sie entwöhnte Lo-Ruhama und wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn. <sup>9</sup> Da sagte er: Gib ihm den Namen Lo-Ammi — Nicht-mein-Volk —, denn ihr seid nicht mein Volk und **ich bin nicht der Ich-bin-da für euch.**

**Weitere Abende** der Offenen Bibelrunde zum *Vater Unser*: **Do, 23. 1., St. Elisabeth (Elisabethzimmer): Dein Reich komme.** – Fr, **21. 2.**, St. Elisabeth: *Dein Wille geschehe.* – Do, **19. 3.**, St. Florian: *Unser tägliches Brot gib uns heute.* – Fr, **17. 4.**, St. Elisabeth (Elisabethzimmer): *Vergib uns unsere Schuld.* – Do, **14. 5.**, St. Florian: *Führe uns nicht in Versuchung.* – Do, **18. 6.**, St. Elisabeth: *Erlöse uns vom Bösen.* — Jeweils um **19 Uhr.**

**Alle Informationen** zur Offenen Bibelrunde finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pzfb.at/obr](http://pzfb.at/obr)). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: [Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).

